

MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2022.06

STAND 30. Juni 2022

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 145,06 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER MPPM GmbH

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 36,8 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 1,5 Mio. EUR

CASH-QUOTE 8,10%

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. November

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus, er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager **Manfred Piontke** fungierte als Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013 als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der u.a. 2003, 2004 und 2009 als bester Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) ausgezeichnet wurde.

Fondsmanager **Volker Glaser** etablierte vor seiner Tätigkeit bei MPPM eine Börsenpublikation mit Fokus auf Aktien im deutschsprachigen Raum. Rund 20 Jahre war er als Wirtschaftsjournalist aktiv. Parallel war er seit 2012 als Organ für verschiedene Gesellschaften tätig. Im Fokus stand die Restrukturierung von notleidenden Gesellschaften. Seit Anfang 2020 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

Fondsmanager **Dr. Thomas Meyer** war bis 2014 als Rechtsanwalt in den Bereichen Gesellschaftsrecht | Corporate und M&A für die Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller tätig. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Aktien- und Kapitalmarktrecht. Zu seinen Mandanten gehörten u.a. zahlreiche börsennotierte Aktiengesellschaften. Seit Anfang 2015 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

KOSTEN**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,58 %
Institutionelle Klasse: 0,81 %**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,35 %
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment**FONDSMANAGERKOMMENTAR Juni 2022**

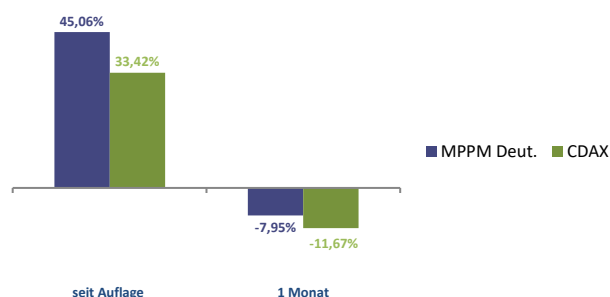
Das erste Börsenhalbjahr ist vorüber und es endete noch einmal mit einem Paukenschlag. Mit einem Minus von knapp 12% im CDAX erzielten der deutsche Gesamtmarkt und sein Leitindex DAX das schlechteste Juni-Ergebnis aller Zeiten und zugleich das schwächste Monatsresultat seit dem „Corona-Crash“ im März 2020. Auch auf Halbjahressicht stand – bei einem CDAX-Rückgang von rund 22% – eine der schwächsten Wertentwicklungen der Geschichte zu Buche.

Diese Entwicklung allein auf die – bereits in den Vormonaten mehrfach besprochenen – Inflations-, Zins- und Rezessionsängste zurückzuführen, die schon seit Jahresbeginn grassieren, griffe vermutlich zu kurz. Jedenfalls in Deutschland wurde die Marktstimmung im Juni zusätzlich durch immer konkretere werdende Sorgen vor einer drohenden Gasknappheit eingetrübt. Zwar gaben auch andere Aktienmärkte im Monatsverlauf weiter nach, etwa der EuroStoxx 50 um knapp 9% oder der US-amerikanische S&P 500 um gut 8%, die deutschen Indizes belegten jedoch einen unrühmlichen Spitzenplatz. Bereits seit Beginn der westlichen Sanktionen gegen Russland infolge des Ukraine-Kriegs wird hierzulande über eine Reduktion der Gaslieferungen aus Russland diskutiert. Während anfangs jedoch die Frage im Vordergrund stand, ob man nicht selbst ein vollständiges Energieembargo durchsetzen sollte, um Russland weiter zu schwächen, steht diese Option – angesichts eindrücklicher Warnungen aus der deutschen Industrie – nun nicht mehr ernsthaft zur Debatte. Zugleich wird deutlich, wer in einem möglichen „Gas-Krieg“ wirklich am längeren Hebel sitzen dürfte – und das scheint eindeutig Russland zu sein. Nachdem Gazprom bereits im Mai seine Gaslieferungen in fünf EU-Staaten eingestellt hatte, reduzierte der russische Staatskonzern nun seine Exporte in fünf weitere Länder, darunter Deutschland. Bereits seit einigen Wochen fließen nur noch etwa 40% der Maximalmenge durch die Rohre. Als Grund nennt Russland zwar Probleme mit einer Siemens-Gasturbine, die aufgrund der westlichen Sanktionen gegen Moskau nach einer Reparatur in Kanada feststeckte. Fachleute und Politiker hegen jedoch Zweifel an dieser Begründung und sehen die Reduzierung der Gaslieferungen als primär politisch motiviert an. Zu allem Überfluss steht nun, ab dem 11. Juli, auch noch eine jährliche 10- bis 14-tägige Wartung der Pipeline an, im Zuge derer die Gaszufuhr temporär ganz abgestellt wird. Ob und, wenn ja, wann diese wieder in vollem Maße hochgefahren wird, bleibt ungewiss – und solange wird auch die Sorge vor einer akuten Gasknappheit und ihren unkalkulierbaren Ansteckungseffekten für Verunsicherung an den Finanzmärkten sorgen.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im Juni in diesem schwierigen Umfeld mit einem Minus von „nur“ 7,95% deutlich weniger schwach als der deutsche Gesamtmarkt. Einen wesentlichen Anteil an dieser erheblichen Outperformance hatte einmal mehr unsere größte Fondsposition Formycon, die sich mit einem weiteren Wertzuwachs von gut 3% deutlich vom Gesamtmarkt absetzte. Nachdem das Unternehmen bereits im Mai mit der UK-Zulassung für seinen ersten Biosimilar-Kandidaten FYB 201 glänzen konnte, lieferte es auch im Juni stetig positiven Newsflow, u.a. zur Monatsmitte ein vielversprechendes Update zu sämtlichen Entwicklungsprojekten. Vergleichsweise wenig Beachtung fand dagegen die Meldung, dass mit Dr. Thomas Strüngmann einer der beiden Strüngmann-Brüder in den Formycon-Aufsichtsrat einziehen wird. Die Hexal-Gründer und Biontech-Großaktionäre, die aktuell knapp 27% der Formycon-Aktien halten, beabsichtigen also offensichtlich, sich künftig noch stärker persönlich in das operative Geschäft des Unternehmens einzubringen – aus unserer Sicht eine weitere sehr erfreuliche Nachricht. Neben Formycon erzielten mit Cherry und Rheinmetall immerhin zwei weitere Fondspositionen einen Wertzuwachs auf Monatsicht. Alle anderen Werte beendeten den Monat mit negativen Vorzeichen, wenngleich die Verluste in einzelnen wesentlichen Beteiligungen, wie z.B. EQS (-4%), in Grenzen gehalten werden konnten. Insbesondere Zykliker, wie z.B. Covestro, HeidelbergCement, HochTief, Klöckner & Co., Siltronic oder Wacker Chemie, litten einmal mehr erheblich und büßten teils mehr als 20% an Börsenwert ein. Dort, wo wir diesen Kursverfall für überzogen hielten, stockten wir unsere Investments punktuell auf, so z.B. in HochTief, K+S und Siltronic. Auch unsere Positionen in CompuGroup, Kontron und Yoc bauten wir noch einmal leicht aus. Mit Mercedes-Benz und Kronos trennten wir uns dagegen – jeweils mit leichtem Gewinn – von zwei ebenfalls eher zyklischen Unternehmen, um die Cashquote nicht zu weit zu senken. Auch für die nächsten Wochen ist aus Vorsichtsgründen eher ein erneuter Ausbau der Barbestände geplant.

Im kommenden Monat beginnt nun bereits die Berichtssaison zum ersten Halbjahr bzw. zweiten Quartal, was den Fokus fundamental orientierter Investoren von den alles beherrschenden Makro-Themen auf die Entwicklung der Einzelunternehmen lenkt. Wir erwarten hier durchaus positive Überraschungen, befürchten allerdings, dass diese von den vorstehend genannten generellen Ängsten und Sorgen überlagert werden könnten. Auch wenn die Wirtschaftslage noch gut ist, preist der Aktienmarkt derzeit eine (weitere) Abschwächung ein, was bewertungsseitig teilweise bereits in absurde Regionen, z.B. zu Kurs-Gewinn-Verhältnissen von 2 oder 3 für das laufende Jahr, führt. Dieses Bild könnte sich allerdings schnell wieder ändern. Bei vielen Rohstoffpreisen sind bereits erste rückläufige Tendenzen zu beobachten. Auch resultiert eine schwächere konjunkturelle Entwicklung in weniger Nachfrage, was zu nachlassendem Druck auf Preisen und Lieferketten führt – die Inflation würgt sich gewissermaßen selbst ab. Weitere Zinserhöhungen würden weniger dringlich und vermutlich geringer ausfallen als erwartet. Wenn dann noch der befürchtete Gaslieferstopp ausbleibt, könnte dies ein Wendepunkt für die Aktienbörsen sein. Dies gilt insbesondere, sofern China schrittweise seine Null-Covid-Politik lockern sollte. Die Auftragsbücher der deutschen Unternehmen sind überwiegend prall gefüllt und könnten in einer Phase abebbender Materialengpässe abgearbeitet werden und so hohe Wachstumspotenziale freisetzen. Und selbst wenn es zu einem Worst-Case-Szenario, wie etwa einer Gasknappheit, und in der Folge zu einem finalen Abverkauf kommen sollte, dürften sich erst recht wieder attraktive Einstiegs- und Aufstockungsmöglichkeiten ergeben. Denn die aktuelle Börsenbewertung vieler Unternehmen nimmt einen solchen Worst Case bereits vorweg. Jegliche weitere Kursverluste wären dann die Übertreibung nach unten, auf die wir als bewertungsorientierte Stockpicker warten.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon 9,90%	Allgeier 4,00%
S&T 8,72%	Siltronic 3,93%
K+S 6,73%	HeidelbergCement 3,63%
Helma Eigenheimbau 5,20%	EQS 2,94%
GK Software 4,45%	United Internet 2,88%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.